



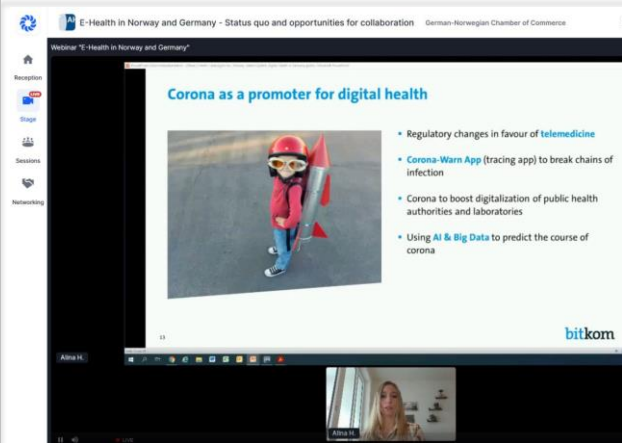
Ergebnisbericht Leistungsschau Norwegen Medizintechnik mit Fokus auf E-Health

Vom 19. bis zum 21.10.2020 führte die Deutsch-Norwegische Handelskammer im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine digitale Leistungsschau zum Thema Medizintechnik mit Fokus auf E-Health in Norwegen durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Das Projekt wurde vom Arbeitskreis E-Health des Digitalverbandes bitkom und dem norwegischen Cluster Norway HealthTech unterstützt.

Aufgrund der globalen Corona-Krise war eine physische Durchführung vor Ort nicht möglich. Stattdessen wurden Microsoft Teams Meetings für individuelle Termine, Treffen der deutschen Delegation sowie einen Projektbesuch genutzt. Für das Symposium wurde eine Plattform für virtuelle Konferenzen (Hopin) genutzt, um das Networking und die direkte Kontaktaufnahme zwischen deutschen und norwegischen Teilnehmern zu ermöglichen.

Zielsetzung des Projektes war, deutschen KMU den Einstieg in den norwegischen Markt zu erleichtern und zu weiteren Erfolgen der Exporttätigkeit beizutragen. Die Teilnehmer wurden im Rahmen des Projektes auf einen Markteinstieg in Norwegen vorbereitet und bei der damit verbundenen intensiven und spezifischen Vorbereitung und Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten unterstützt.

Eingeladen waren deutsche KMU, die innovative digitale medizintechnische Lösungen und Produkte anbieten, die den Bedürfnissen des norwegischen Marktes entsprechen. Dazu zählen u.a. Telemedizin, Assistenztechnologien und mHealth. Die deutschen Teilnehmer präsentierten dem norwegischen Publikum Lösungen für das Personal-, Patienten- bzw. Behandlungsmanagement, die Überwachung und Messung von Vitaldaten, den Einsatz in der Reha und der Altenpflege sowie Produkte mit moderner Sensorik.



The screenshot shows a virtual meeting interface. The main content is a presentation slide with the title "Corona as a promoter for digital health". The slide features a 3D illustration of a person in a red protective suit and mask, holding a blue medical device. To the right of the illustration is a bulleted list of points: "Regulatory changes in favour of telemedicine", "Corona-Warn App (tracing app) to break chains of infection", "Corona to boost digitalization of public health authorities and laboratories", and "Using AI & Big Data to predict the course of corona". The slide is branded with "bitkom" in the bottom right corner. Below the slide, a small video window shows a woman, Alina Hesse, speaking. The interface also shows navigation icons on the left and a title bar at the top.

Vortrag „Digital Health made in Germany“, Alina Hesse, Referentin Health & Pharma, bitkom e.V. „im Rahmen des Symposiums am 20.10.2020.“

Zentraler Baustein des Projekts war ein digitales Symposium am 20.10.2020, das dem norwegischen Publikum die Leistungsstärke der deutschen Medizintechnik vermittelte. Dazu gab es einen Vortrag von bitkom sowie individuelle Präsentationen der zwölf deutschen Teilnehmer, in denen sie ihre Lösungsansätze aus dem Bereich E-Health vorstellten. Abgerundet wurde das Programm durch eine Panel-Diskussion mit Kathrine Myhre, Geschäftsführerin von Norway Health Tech, Gunhild Grimstad-Kirkeby, Direktorin für Gesundheit und Pflege der Kommune Ullensaker und Thomas Langø, Forschungsleiter, SINTEF Digital/St. Olav Krankenhaus Trondheim. Im Anschluss stand allen deutschen Unternehmen ein individueller digitaler Meetingraum zur Verfügung, in dem interessierte norwegische Gäste die deutschen Unternehmen für weiterführende Gespräche aufsuchen konnten. Diese Gespräche könnten mit Video und Ton als Videokonferenzen durchgeführt werden.

Durchführer:



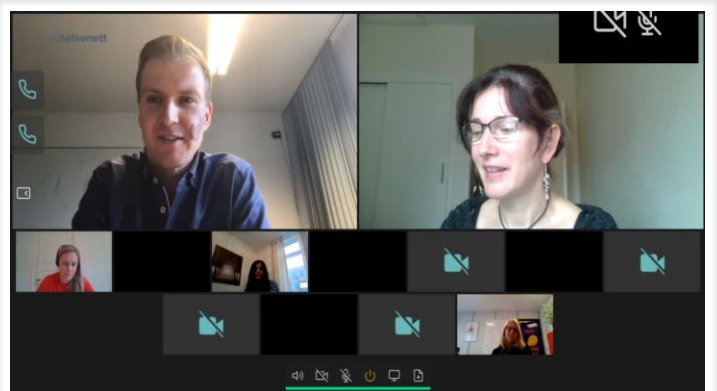
Panel-Diskussion mit Repräsentanten des norwegischen Gesundheitssystems im Rahmen des Symposiums am 20.10.2020.

Zu dem Symposium und für individuelle Gespräche mit den deutschen Teilnehmern wurden sowohl öffentliche und privatwirtschaftliche Akteure des norwegischen Gesundheitswesens, Versicherungen, Händler und Distributoren, Produzenten, Systemhäuser, Forschungseinrichtungen sowie Patientenorganisationen und andere relevante Multiplikatoren (z.B. Branchenverbände) eingeladen. Das Symposium wurde in englischer Sprache durchgeführt.

In der Woche vor dem digitalen Symposium gab es für die deutschen Teilnehmer zwei vorbereitende Treffen, die als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Im Rahmen dieser Veranstaltungen konnten sich die Teilnehmer untereinander

kennenlernen. Außerdem erhielten sie praktische Hinweise und Tipps für die digitale Durchführung sowie Informationen zu Kulturunterschieden zwischen Deutschland und Norwegen. An den Terminen nahmen Repräsentanten von GTAI teil, die der deutschen Delegation das BMWi-Markterschließungsprogramm sowie die wirtschaftliche Lage Norwegens vorstellten. Die AHK Norwegen stellte in einer kurzen Präsentation das norwegische Gesundheitswesen vor. Der Projektpartner Norway Health Tech ging in einer separaten Präsentation gezielt auf die Einkaufsprozesse der norwegischen Kommunen und die Zusammenarbeit mit diesen ein.

Das Rahmenprogramm wurde durch zwei digitale Projektbesuche am 21.10.2020 abgerundet. Der Termin mit dem Interventionszentrum des Uniklinikums Oslo gab Einblicke in die Arbeit eines der modernsten Krankenhäuser des Landes. Bei dem Termin wurde u.a. vorgestellt, welche modernen Technologien bei verschiedenen Operationen zum Einsatz kommen und wie die Innovationsarbeit des Klinikums organisiert wird. Ein zweiter Termin fand mit dem Krankenhaus Sunnaas, Norwegens führender Reha-Klinik, statt. Hier wurde u.a. vorgestellt, wie Unternehmen die eigenen Innovationen und Produkte im Krankenhaus Sunnaas platzieren und vorstellen können. Außerdem wurde vorgestellt, welche Aspekte hinsichtlich Datenschutz und IT-Sicherheit zu beachten sind.



Projektteilnehmer im Gespräch mit Repräsentanten des Sunnaas Krankenhauses beim digitalen Projektbesuch am 21.10.2020.

Das Projekt vermittelte den deutschen Teilnehmern einen umfassenden Überblick über das norwegische Gesundheitswesen, relevante Trends in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Forschung sowie über die Einkaufsprozesse der einzelnen, zentralen Stellen. Dazu haben alle Teilnehmer eine detaillierte, umfassende Zielmarktanalyse erhalten. Individuelle Marktinformationen vermittelten den Unternehmen spezifischere Informationen sowie Hinweise und mögliche Ansprechpartner für die weitere Marktbearbeitung. Die Teilnehmer konnten durch die bereitgestellten Informationen und durchgeführten Programmpunkte Potenziale und Herausforderungen im norwegischen Markt identifizieren. Durch die Kontaktherstellung mit Referenten und norwegischen Symposiumsgästen konnte der Aufbau eines Netzwerkes in Norwegen begonnen werden.



Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2020 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

Deutsch-Norwegische Handelskammer
Drammensveien 111B, 0273 Oslo
+47 22 12 82 10, info@handelskammer.no
<https://norwegen.ahk.de>

Sybille Köhler
Kordinatorin Förderprojekte Bund und Länder
Market Entry & Business Development
+47 22 12 82 24, sk@handelskammer.no

Maret Petersson
Projektleiterin
Market Entry & Business Development
+47 22 12 82 35, mp@handelskammer.no

Bildnachweis: Deutsch-Norwegische Handelskammer